Pfarrblatt Sulzberg

Das Informationsblatt der Pfarre Sulzberg/ Amtliche Mitteilung

Nr. 29/ November 2009

Am Gedenktag des Heiligen Franziskus, dem 4. Oktober bereicherten die Schüler Patrick Hagspiel, Tobias Vögel, Aaron Kirmair, Pia Mennel, Fabian Kirmair und Jakob Fink mit Szenen aus dem Leben des Heiligen den Sonntagsgottesdienst.
Für viele Sulzberger, die bei den Pilgerfahrten nach Assisi dabei waren, wurden Erinnerungen wach gerufen.

„Hier Vater, nimm mein Geld
und mein Kleid, ich will nur noch
Gottes Auftrag erfüllen“.

„Ich will mit dem Wolf sprechen.
Ich möchte, dass zwischen ihm
und den Einwohnern von Gubbio
Friede herrscht“.

Danke den Hauptschülern Pia Mennel, Elena Mark, Adrian Baldauf
und Victoria Fink sowie Christiane Forster, Anja Schwärzler,
Theresa Blank und Nadine Fink für ihren freudigen Gesang!

ADVENT – eine ganz besondere Zeit

Zeit, des Wartens, der gesteigerten Aufmerksamkeit, der verhaltenen Vorfreude. Im Gottesdienst sind es die gedeckten Farben, das Violett, nachdenkliche Gesänge, aber auch erwartungsvolle und sehnsüchtige Texte – vor allem aus dem Ersten Testament - die eine Spannung ausdrücken, die auf eine spätere Erfüllung gerichtet ist.

Soweit das Ideal – In der Realität bricht schon Wochen vor dem Advent das kommerzielle Lärmen um die „wichtigsten Wochen für den Handel" an. Feinfühlige Menschen fühlen sich um den Zauber ihrer adventlichen Vorfreude betrogen und würden gern protestieren. Doch gegen das Gebrüll der weihnachtlichen Beutegier anzubrüllen, ist zwecklos. Eher lohnt es sich dagegen anzuschweigen (meint Peter P. Kaspar in seinem Buch „Wohl zu der halben Nacht").

Advent bewusst gestalten

Mit kleinen Zeichen, mit einfachen Ritualen oder einer Wanderung in der Dunkelheit kann der Advent für die ganze Familie zu einer intensiv erlebten Zeit werden. Eine Familie verzichtet z.B. ganz bewusst auf den Kauf von Mandarinen vor dem Nikolaustag. Das stille Verweilen um den Adventkranz, das Vorlesen einer Geschichte, das Singen eines einfachen Liedes kann helfen aus dem Einerlei des Tagesablaufes herauszutreten. Es wäre sicher spannend, am Beginn des Advents sich in der Familie Zeit zu nehmen um zu überlegen, mit welchen Elementen und Zeichen heuer der Advent bewusst gestaltet werden könnte.

Der Pfarrgemeinderat lädt am ersten Adventsonntag zu einer besinnlichen Wanderung und am dritten Adventsonntag zu einer „etwas anderen Lesung von Bibeltexten" ein.

Die Feier mit Kindern am Heiligen Abend

Immer wieder wird der Wunsch nach einer „Krippenfeier" am Hl. Abend geäußert. Bei uns am Sulzberg gibt es die Möglichkeit den Krippenbesuch bei der Falzkapelle mit einem stillen Spaziergang zu verbinden.

Ich meine gerade dieser besondere Abend bietet sich für eine kindgemäße Feier zu Hause an. Je nach Alter der Kinder sind verschiede Elemente und Vorbereitungen möglich: Jemand könnte sich eine Landkarte vom Heiligen Land ausdrucken; gemeinsam die biblischen Orte: Bethlehem, Jerusalem; Nazareth usw. suchen. Dazu die entsprechende Stelle in der Bibel lesen – am Beginn des Lukasevangeliums. In einer Kinderbibel die Bilder rund um die Geburt Jesu miteinander betrachten und erzählen. Musik und Lieder stimmen uns in diese außergewöhnliche, „himmlische" Atmosphäre ein.

Eine sehr persönliche Feier kann daraus wachsen, wenn Eltern bzw. Großeltern von der Geburt ihrer Kinder erzählen, mit welcher Vorfreude und Erwartung, mit welchem Bangen und welchem Glücksgefühl die Geburt verbunden war.

Der Heilige Abend ist ein Fest der Familie – Jesus wird geboren – wir sind eingeladen mit unseren Kindern dieses Wunder mit unserer eigenen Familie und in der Mette mit der ganzen Pfarrgemeinde zu feiern.

Hauskirche am Hl. Abend - wie gestalten?

Zu einem Abend mit diesem Thema lädt der PGR herzlich ein: am 15. Dez. um 20.00 Uhr im HzM. Stimmige Geschichten, einfache Lieder und Anregungen bereiten wir für Euch vor.

Advent und Weihnacht möge für euch zu einer erfüllten Zeit werden.

Das wünscht herzlich *Pf. Peter Loretz*

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Bei unserer ersten Sitzung in diesem Arbeitsjahr standen ein Rückblick und vor allem das neue PGR-Jahr im Mittelpunkt.

Rückblick Pfarrfest

Wir vom PGR bedanken uns noch einmal herzlich bei allen, die das Pfarrfest mitgestaltet und mitgetragen haben – es ist schön zu spüren, wie lebendig und gemeinschaftlich dieses Fest gefeiert wurde. Danke auch an alle SpenderInnen – wir konnten € 500,-- vom Pfarrfest an die Teilengruppe Sulzberg übergeben.

PGR-Jugendvertreter

Unsere Jugendvertreterin **Beate Gmeiner** erwartet ihr erstes Baby und scheidet aus dem PGR aus. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement in den letzten 7 Jahren in unserer Pfarre.

Wir freuen uns, dass wir **Thomas Giselbrecht**, Bruckbobel als neuen Jugendvertreter in unserer Runde begrüßen dürfen und wünschen ihm viel Freude und Begeisterung für seine neue Aufgabe.

Leitbild

Wir haben uns im letzten Jahr auf den Weg gemacht, Leitsätze für unsere Arbeit im PGR zu finden. Ein Grundsatz ist für uns: „Menschen mit Gott in Berührung bringen."

Die Leitsätze müssen noch ausformuliert werden, aber unsere Arbeit richtet sich an diesen Grundgedanken aus.

Einige **Jahresschwerpunkte**

- Das Projekt Mittagstisch für Alleinstehende und Senioren in unserer Pfarre.
- Spirituelle Angebote im Advent – Adventwanderung und eine „Bibellesung"
- Einbindung von Kindern in die Gottesdienste
- Pfarrkränzle
- Caritas – Informationen über die vielfältigen Aufgaben der Caritas
- Familienfest im Juni

Bewahrung der Schöpfung, Energieressourcen

Unsere Arbeit ist geprägt von vielen unterschiedlichen Themen, die in Zusammenarbeit mit Teams, Arbeitskreisen und Pfarrmitgliedern besprochen und bearbeitet werden, z.B. Alter Pfarrhof, Fronleichnam, ….

Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit so kreativ, fruchtbar und produktiv ist, dass unsere Pfarrgemeinde lebendig ist und die Freude an der Frohbotschaft Gottes durchstrahlt.

Renate Baldauf

Sternsingen - Kirche in Bewegung!

Die Sternsinger sind auch heuer wieder in unserer Pfarre unterwegs um für die rund 500 Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien zu sammeln. In diesen Ländern herrschen oft große Armut und Ungerechtigkeit. Unsere Sternsinger setzen ein Zeichen und unterstützen die Projekte, damit für die benachteiligten Menschen eine bessere Zukunft möglich wird. Die Sternsinger-Spenden helfen ihnen dabei.

Im Norden Indiens holzen Unternehmen Wälder ab und verschmutzen Flüsse. Die Adivasi, das sind die Ureinwohner/innen der Region, leiden stark darunter: In den verschiedenen Projekten lernen die Adivasi biologische Landwirtschaft, das steigert die Ernte und sie haben mehr zu Essen. Gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen legen sie Gärten mit Heilpflanzen an und sorgen für sauberes Trinkwasser. Zusammen kämpfen sie gegen die Zerstörung der Natur und gegen die Kinderarbeit.

Die Sternsinger schreiben das

Zeichen des Segens auf eure Haustüren und bitten um eure Gaben.

Samstag, 2. Jänner Sonnenseite

Montag, 4. Jänner Schattenseite

Dienstag, 5. Jänner Dorf

Kinderrätsel

A	E	B	A	R	B	A	R	A	L	O	P	J	S
I	M	R	E	A	G	F	D	H	K	C	X	O	T
Z	A	P	H	S	N	I	K	O	L	A	U	S	G
E	R	H	I	J	U	T	S	A	Z	N	M	E	I
H	I	R	T	E	N	Q	X	C	V	J	L	F	M
I	A	T	W	S	T	E	P	H	A	N	U	S	W
T	B	V	C	U	E	R	A	J	K	L	Z	W	E
H	E	L	I	S	A	B	E	T	H	V	I	X	T
N	C	B	M	E	R	T	J	K	L	O	A	B	O

In der Advent- und Weihnachtszeit gibt es viele Menschen, die für uns ein Vorbild sein können – findest du sie alle?

Barbara – Nikolaus – Maria – Luzia – Jesus – Josef

Hirten – Elisabeth – Stephanus

Im Licht des Scheinwerfers

Patrozinium in St. Leonhard

Beim Patrozinium in St. Leonhard am 6. November sang der Schülerchor der Volksschule Sulzberg.

Foto gesucht

Der Pfarrkirchenrat überlegt, die im Jahre 1905 beim Bau der Straße nach Doren verschüttete Quelle zu suchen. Dazu benötigen wir ein altes Bild der Kapelle mit Umgebung. Wer ein Foto besitzt, möge sich beim Pfarrer melden.

Lektorendienst

Danke an die Jugendlichen, Frauen und Männer, die sich in unserer Pfarre im Lektorendienst engagieren. Im Oktober trafen sie sich zu einem Abend mit Renate Bilgeri (Lehrerin und Moderatorin), die Tipps und Anregungen gab. Betont wurde vor allem, dass die Lektoren mit Freude das Wort Gottes verkünden sollen.

Vergelt's Gott an die 40 Lektorinnen und Lektoren – die in jedem Gottesdienst diesen wertvollen Dienst übernehmen.

Renate Baldauf

Das Pfarrblatt in Farbe

Mit drei Ausgaben pro Jahr hat es das Pfarrblatt seit Dezember 2000 auf 29 Ausgaben gebracht. Wir berichten über das kirchliche und gesellschaftliche Leben in unserer Pfarre und versuchen dabei das Geschehen durch Bilder aufzulockern.

In diesen neun Jahren hat sich, was die Erwartung an ein Informationsblatt anbelangt, einiges geändert. Jeden Tag flattern Hochglanzprospekte und Broschüren ins Haus. Daneben nimmt sich unser Pfarrblatt recht bescheiden aus.

Der Versuch zumindest den Mantelbogen in Farbe zu drucken ist bei unseren Leserinnen und Lesern sehr gut angekommen. Um diese Qualität beibehalten zu können, ersuchen wir um Deine Unterstützung durch einen kleinen Druckkostenbeitrag und erlauben uns dieser Ausgabe einen Zahlschein beizulegen und bedanken uns im Namen der Pfarre bereits jetzt schon für Deine Unterstützung.

Das Pfarrblattteam

Nikolausbesuch

5. und 6. Dezember

Lieber heiliger Nikolaus

Gib uns einen frohen Sinn!
Führ uns zu denen, die uns brauchen, hin!

Irgendwo ist ein Mensch allein,
könnte das nicht anders sein?
Gib, dass wir wie du bedenken,
wie wir den Menschen Freude schenken!

Liebe Familien!

Wir vom PGR laden euch ein, durch den Besuch des Hl. Nikolaus mit euren Kindern ein Fest des Advents in eurer Familie zu feiern. Der Hl. Nikolaus lädt uns ein, Licht und Wärme in die dunkle Zeit vor Weihnachten zu bringen und einander Freude zu schenken.

Bernadette und Raimund Bereuter nehmen eure **Anmeldungen** gerne **telefonisch** 2127 bis Donnerstag, 3.12. in der Zeit von 18.00 – 22.00 Uhr entgegen.

Die Infozettel können per Fax 2127 oder per eMail haus.bereuter@cable.vol.at geschickt werden.

10 Jahre Besuchsdienst

Als vor 10 Jahren die Bitte an mich gerichtet wurde, beim Besuchsdienst mitzumachen, habe ich gerne zugesagt. Mein erster Besuch führte mich zu Koletta Muxel im Altenwohnheim. Sie, die nahe an der Grenze zu Bayern aufgewachsen war, erzählte gern Schmugglergeschichten und sang auch das Schmugglerlied. Ich durfte sie begleiten, als sie am 24. März 2007 ihre Reise in die Ewigkeit antrat.

Dann lenkten mich meine Schritte zu Agatha Fink auf der Widum. In vielen gemeinsamen Stunden gewann ich tiefe Einblicke in ihr Leben. Nach ihrem Hinscheiden im Oktober 2008 verlagerte sich mein Besuchsdienst wieder in das Altenwohnheim, wo ich mich jetzt nach der Mittwochsmesse mit den Insassen treffe.

Der Besuchsdienst ist zu einem Teil meines Lebens geworden. Die Freude, die ich bei den Besuchen schenke, kehrt wieder in mein eigenes Herz zurück.

Helga Blank

Ein wertvoller Dienst am Nächsten, es ist so schön mit Menschen zu plaudern, dabei in ihr lächelndes Gesicht mit den strahlenden Augen zu schauen. Für mich ist es jedes Mal eine Freude und Bereicherung. *Luise Alber*

10 Jahre Besuchsdienst gibt uns Anlass, um zurückzuschauen auf eine wertvoll gelebte Zeit. Dankbar schauen wir zurück. Es war eine lebenswerte Zeit, die uns sehr viel bedeutet.

Ich begleitete in den letzten 10 Jahren fünf Frauen, zwischen 1 ½ bis 4 ½ Jahre lang, alle sind leider schon gestorben.

Im Oktober 2005 kam Maria Maurer ins Altenwohnheim Sulzberg. Da wurde mir die Frage gestellt, ob ich Maria nicht besuchen möchte. Ich kannte Maria nicht, trotzdem überlegte ich nicht lange und sagte zu, da ich diesen Dienst gerne mache. Für einen Menschen nimm dir Zeit und siehe nicht auf die Uhr. Maria war blind und konnte nicht laufen. Sie saß immer in einem Rollstuhl am Tisch. Zum Mittagsschläfchen hatte sie ein kleines Polster auf dem Tisch, so ruhte sie sich ein bisschen aus. So war jeder Fall anders.

„Besuchsdienst, Samenkorn – Seelsorge“ das Logo des Besuchsdienstes von Sulzberg, das bedeutet, mit Herz hingehen. Du sollst ein Segen sein, der Segen kommt genau beim Besuchsdienst zum tragen, man geht durch manch Höhen und Tiefen in all den Jahren. Dafür haben wir die Reflexionsrunden, in denen wir uns austauschen und stärken können. Die mit viel Liebe, gut vorbereiteten Sitzungen sowie die Gemeinschaft stärkt uns und gibt uns neuen Schwung mit auf den Weg.

Unsere frühere Leiterin, Marianne Walser, sowie die zwei Maria’s geben ihr Bestes. Die Krankenschwestern und Heimleiter Walter unterstützen uns sehr, wenn es mal ein Problem gibt. Wir wollen dankbar sein für alles was wir beim Besuchsdienst bewirkt haben.

Herr segne uns, dass wir zum Segen werden. Herr segne unsere Hände, dass sie behutsam seien, dass sie halten können, ohne zu Fesseln zu werden, dass sie geben können, ohne Berechnung, dass ihnen innewohne, die Kraft zu trösten und zu segnen. Lass uns verfügbar sein, unser Gott, mit allem was wir haben und sind.

Vergelt’s Gott

Ida Hagspiel

Ich bin seit gut acht Jahren beim Besuchsdienst und besuche regelmäßig eine ältere Person in unserer Gemeinde. Als erste wurde mir Frau Maria Stadelmann vom Brenner zugeteilt, die ihre letzten Jahre im Altenwohnheim verbrachte. Sie hatte immer so einen herzhaften, trockenen Humor.

Später war es Frau Luise Repnik, die ich besuchte, sie kam von Bregenz, und verbrachte ebenfalls einige Jahre in unserem Altenwohnheim.

Für kurze Zeit durfte ich dann Dr. Helmut Kofler besuchen, der so gern diskutierte und aus seinem Leben erzählte.

Seit ca. 2 Jahren besuche ich nun Frau Agathe Schmuck vom Ochsen. Mit noch zwei Frauen treffen wir uns regelmäßig zu einem zünftigen Jass und einem Glas Wein, und haben es dabei immer recht lustig.

Ich bin gerne beim Besuchsdienst, es ist ein Dienst am Nächsten.

Wenn ich getreu dem Logo: „Mit dem Herzen auf den Weg gehe“ so bin ich es, die durch die Freude, die ich durch meinen Besuch bereite, reich beschenkt werde.

Leni Mätzler

Ganz am Anfang stand das Projekt „Alt werden - Alt sein“, das von Inge Fink, Walter Fink, Jutta Sorgo und Willi Sutter am 02.12.1998 ins Leben gerufen wurde.

Ausgangspunkt Ihrer Überlegungen war, dass im ländlichen Raum sehr viele betagte oder kranke Menschen nicht in den Einrichtungen des Landes bzw. der Gemeinde betreut werden möchten, sondern ihren Lebensabend in ihrem eigenen Zuhause verbringen wollen. Diese Überlegung führte schließlich zur Gründung des Besuchsdienstes, der dann im Mai 1999 in einem Informationsabend der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Am 09.06.1999 wurden 11 Frauen und 1 Mann in einer Einschulung auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Im Laufe der Jahre meldeten sich noch 11 weitere Frauen für diesen Dienst.

Die Leitung übernahm im ersten Jahr Herr Sutter Willi. Nach dessen Tod, leitete Marianne Walser acht Jahre die Gruppe.

Die heutigen Lebensbedingungen bringen es mit sich, dass wir immer älter werden. Das Alter wird aber ganz unterschiedlich erlebt. Es gibt viele Senioren, die noch mobil und sehr unternehmungslustig sind, daneben gibt es aber auch ältere Menschen, die krank und einsam sind. In der Pfarre wie Sulzberg, in der jeder jeden kennt, ist es fast selbstverständlich, dass sich Frauen und Männer finden, die auch den Einsamen und Kranken das Gefühl geben, dass sie dazugehören und geschätzt werden.

In den zehn Jahren des Bestehens unseres Besuchsdienstes sind ca. 55 Personen regelmäßig besucht worden. Vielen von ihnen wurde so die Möglichkeit gegeben am dörflichen Geschehen teilzuhaben.

Seit 1 ½ Jahren haben Maria Reuther und ich die Leitung übernommen. Es ist für mich sehr beeindruckend, mit welcher Liebe und Verlässlichkeit unsere Frauen Woche für Woche ihren wertvollen Dienst erfüllen. Wobei man immer wieder von Ihnen hören kann, dass das soziale Engagement auch für sie selber eine Bereicherung darstellt.

Zum Schluss noch ein Dank an die Gemeinde und die Pfarre Sulzberg für alle finanzielle Unterstützung.

Maria Hirschbühl

Die Fotos wurden bei der gemeinsamen Zehnjahresfeier mit Pfr. Herbert Hehle und Schwester Regina in Lauterach gemacht.

Der Kosovo benötigt weiterhin Hilfe

Brief von Sr. M. Martha an die Mitarbeiter und Wohltäter im Advent 2009

Er umfasst zwei Seiten. Deshalb wird im Pfarrblatt nur eine Zusammenfassung gebracht.

Im vollen Wortlaut ist der Brief im Aushangkasten der Pfarre einzusehen.

In der **Hauskrankenpflege** werden von drei Schwestern 350 Patienten betreut, für eine vierte Schwester fehlt noch das Geld.

Sorge bereitet das **Kinderprogramm**. Eine Pädagogin, eine Psychologin, ein Pädagogikstudent, eine Schneiderin, eine Köchin und fünf Lehr-Hilfskräfte betreuen 41 Kinder im Alter zwischen 5 und 17 Jahren.

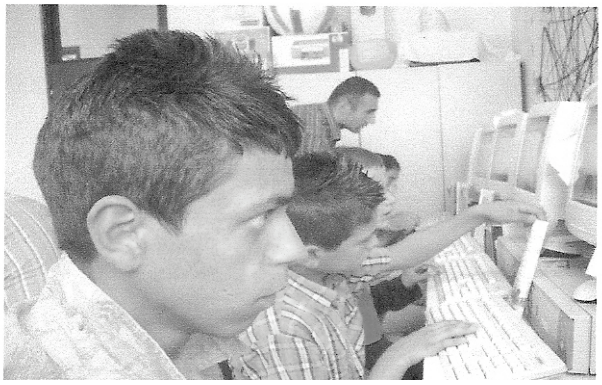
Es wird auch Nachhilfe im schulischen Lernen, Computer und Nähen gegeben.

Die Kinder im **Sozialprogramm** stammen aus den Familien der Hauskrankenpflege. Die Arbeit kommt besonders den stark zurückgebliebenen und sozial geschädigten Kindern wie auch den Schulentlassenen mit geringem Bildungsgrad zugute. Hier bahnt sich ein Angebot aus Österreich an. Frau Dr. Kaslatter und Herr Prof. Engele kommen regelmäßig in den Kosowo, um die Menschen in der Perma-Kultur anzuleiten. Sie leisten „Hilfe zur Selbsthilfe".

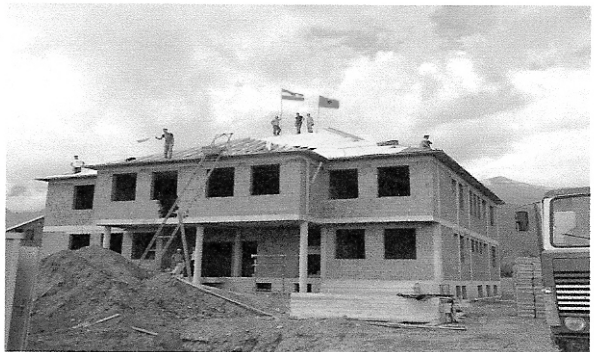
Behandlungen im Ausland. Die Ansuchen waren heuer zahlreich. Dank der Barmherzigen Schwestern in Wien-Gumpendorf konnten kostenlos drei Kinder mit Knochentumoren und ein Kind mit Kniesschuss in das Orthopädische Spital Speising zu einer operativen Therapie gebracht werden. Ein weiteres Kind mit einem Hämangiom (Blutschwamm, gutartiger Gefäßtumor) wurde bei den Barmherzigen Schwestern im Krankenhaus Linz therapiert. Ein herzkranker Vater wurde im Klinikum der Kreuzschwestern in Linz behandelt.

Das neue Zentrum nimmt mehr und mehr Gestalt an, ab Anfang 2010 sollen mit ihm bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Sr. M. Martha schließt ihren Brief mit dem herzlichen Dank an alle Wohltäter.



Neue Möglichkeit zum Lernen



Wir hoffen, dass durch unser neues Zentrum für die vielschichtigen Nöte Raum und Hilfe geboten werden kann.

Wer meine Schwester Maria Martha in ihrem Projekt: „Eine Handvoll Erbarmen", finanziell unterstützen möchte, findet Zahlscheine bei der Raiba Sulzberg.

Gott vergelte es Euch, Grüße und Dank

Luise Alber

Kinder und der liebe Gott

Religiöse Erfahrungen fangen nicht irgendwann einmal an, sie beginnen mit der Geburt und umfassen das ganze Leben. Kinder bringen bereits ein Bedürfnis nach Halt, eine Sehnsucht nach Sinn und den Wunsch nach Antworten mit.

Wir haben unser Angebot im Bereich Religiöse Bilderbücher für euch und vor allem für unsere kleinsten Büchereibesucher erweitert. Es erwartet euch nun eine große Vielfalt an Bibelgeschichten, Bilderbücher mit Wertevermittlung, Gebetsbücher, Bücher zum Thema „Trauer“, Bücher zu Festen im Jahreskreis usw.

Wir freuen uns nun auch diesen Bereich mit neuer, großer Auswahl präsentieren zu dürfen:

Die große Ravensburger Kinderbibel

Der ängstliche, kleine Spatz

Vater unser

Wie war das am Anfang

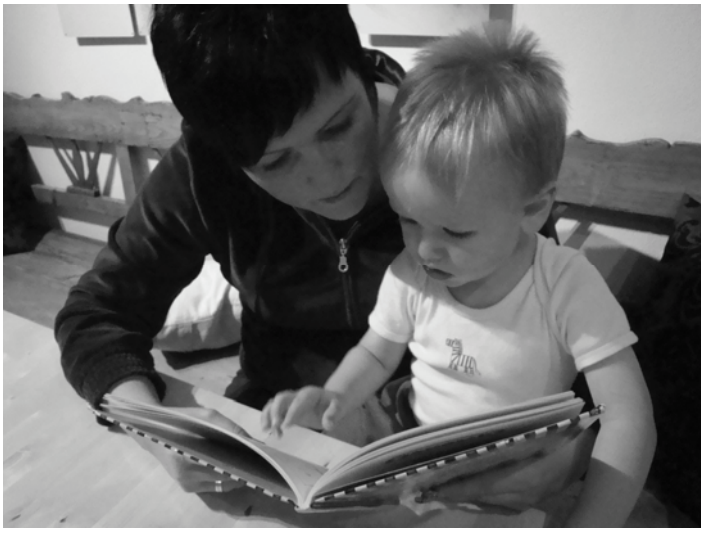
Jesus wird geboren

Was uns die Bibel erzählt

uvm.

Wir wünschen euch eine spannende Zeit mit euren Kindern und dem „lieben Gott“.

Euer Büchereiteam



bücherei sulzberg

Kindermund

Bei einer Krippenfeier werden die Kinder gesegnet. Der Priester hält bei Leandra (3) beide Hände schützend über ihren Kopf und segnet sie. Als Oma und Opa sie etwas später fragen, was denn der Priester bei ihr gemacht habe, antwortet sie: »Der hat mir die Haare schön gemacht.«

Ich sage (mehr im Spaß) so vor mich hin: »Lieber Gott, bitte mach', dass der Tim eine Zwei in Mathe bekommt!« Da sieht mich mein Kind mit großen, traurigen Augen an und meint: »Ach, Mama, ich glaube, das schafft nicht mal DER!«

Meine Tochter Julia (9) ist Kommunionkind. Beim Weggottesdienst wurde den Kindern erklärt, wie man sich besinnen kann um zu Gott zu beten. Dabei wurde leise Musik gespielt und die Kinder sollten die Augen schließen. Abends beim Beten berichtet Julia: »Mama ich habe gesehen ... dass ich als Einzigstes die Augen zu hatte!«

Nach der Beerdigungsfeier von Janinas Oma (die für ihr Leben gern flog), versammelt sich die ganze Familie noch kurz. Der Opa sagt nicht viel. Janina (5) schaut ihn mitfühlend an: »Opa, Oma ist doch jetzt im Himmel?« Opa nickt. Janina überlegt: »Bei den Engeln, mhm?« Opa nickt. »Dann hat sie jetzt auch Flügel?« Opa guckt ... »Nicht traurig sein, dann kann sie jetzt immer fliegen, Opa!«

Jubelsonntag

Jubelpaare waren zu einer Feier in die Pfarrkirche Sulzberg eingeladen. Nach einem schönen Gottesdienst, folgte die Agape auf dem Kirchplatz. Anschließend waren wir im Haus zur Marienlinde zu Gast. In lockerer Atmosphäre wurden wir mit Speis und Trank versorgt, dabei kamen auch Erinnerungen an frühere Zeiten nicht zu kurz. Es war sehr schön. Einen besonderen Dank an Pfarrer Loretz sowie an die Helferinnen von EHE + FAMILIE. Es war ein gelungener Tag.

Alois und Gertrud

Betreuter Mittagstisch für Alleinstehende und Senioren

Der betreute Mittagstisch ist ein Projekt des Pfarrgemeinderates, dem ein Ziel unseres Leitbildes zugrunde liegt:

„Wir bieten Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen in unserer Gemeinde eine Heimat, erfahrbar in Gruppen, Festen und anderen Gemeinschaftserlebnissen“.

Uns war es ein Anliegen einen Ort zu schaffen, wo Alleinstehende und Senioren in geselliger Runde zu Mittag essen können, wo sie miteinander ins Gespräch kommen und ein gemütliches Zusammensitzen möglich ist.

Es freut uns, dass dieses Angebot des Mittagstisches so gut angenommen wird und neue Kontakte möglich werden.

Danke an alle Besucher/Innen des Mittagstisches, dass sie unsere beiden armenischen Frauen Narine und Nathalie, die um das Wohl und Service bemüht sind, so wohlwollend aufgenommen haben. Das ist für uns **gelebte Integration**.

Renate Baldauf

Diese Idee des PGR ist einfach gut, wir waren sofort begeistert und haben uns spontan angemeldet. Das Essen schmeckt wunderbar. Man trifft andere Sulzberger/innen und beim Kartenspielen wird gelacht und es ist gesellig.

Luise Blank

Das Zusammenkommen und die Gemeinschaft bei einem guten Essen sind einfach wohltuend. Das Karten spielen danach, auch mit „älteren“ als ich, macht Spaß. Es ist spürbar, dass Zeit haben und Zeit schenken beim Spielen anderen Freude bereitet.

Frieda Mennel

Uns gefällt es allen ganz gut, wir sind begeistert! Begeistert vom Essen, vom Service, von der Gemeinschaft, vom Kartenspielen. Meine Schwester Martina freut sich auf den Mittagstisch, das ist für sie und für uns eine willkommene Abwechslung.

Rosa Mark

Traditionelle Jungbürgerfeier 2009

Auf einen festlich vorbereiteten Gottesdienst und einen Ausflug ins Montafon durften sich an die 50 Jungbürger der Jahrgänge 1990 und 1991 am Sonntag, dem 13. September freuen.

Pfarrer Peter Loretz gab uns Impulse und regte uns an, aktiv am Gemeindeleben mitzuarbeiten und teilzunehmen.

Feierlich eingestimmt auf den Tag wurden wir in den Gemeindesaal eingeladen. Zu Gast war Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdisser. Er brachte uns die Arbeitswirtschaft weltweit sehr verständlich näher und erklärte uns die Wichtigkeit der Jugend für die Zukunft.

Nach dem Mittagessen wurde jedem von uns ein Buch über die Geschichte unserer Heimatgemeinde „Sulzberg“ überreicht.

Am Nachmittag erwarteten uns 2.600m Spaß pur! Der Jungbürger- Ausflug führte heuer zur Sommerrodelbahn Alpine Coaster Golm. Das über 8 Minuten lange Fahr- Erlebnis hat viele spannende Überraschungsmomente und löste so manches Nervenkitzeln und Lachen aus.

Ausklingen ließen wir den Tag gemütlich bei feinem

Abendessen im Gasthaus Viva in Bregenz.

Ein großes DANKESCHÖN für diese schwungvolle Veranstaltung wollen wir allen mitwirkenden Personen sagen. Ein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister Helmut Blank für die Organisation und sein aktives Dabei sein.

Rosa Kohler

Unterwegs im Advent

Unterwegs bleiben
dem Ziel entgegen
mit dem Glauben, der uns leitet
mit der Hoffnung, die uns stärkt
und der Liebe, die uns trägt.

Unterwegs bleiben
trotz vieler Zweifel
trotz vieler Mühen
trotz vieler Widerstände.

Unterwegs bleiben
dem Stern folgen
immer wieder still werden
und ehrfürchtig danken
für das Leben.

Gemeinsam dem Stern folgen
überzeugend, das zu finden
was letztlich wichtig ist.

Max Feigenwinter

Chor St.Laurentius

KIRCHENCHORAUSFLUG 2009 nach Passau

Unser Ziel war dieses Jahr Passau, auch das bayerische Venedig genannt. Passau, direkt an der Grenze zu Oberösterreich gelegen, zählt zu den schönst gelegenen Städten Deutschlands, und liegt am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz.

Das Wasser des Inns, das von den Alpen kommt, ist grün, das Wasser der Donau ist blau und das Wasser der aus einem Moorgebiet kommenden Ilz ist schwarz, so dass die Donau ein längeres Stück nach dem Zusammenfluss drei Wasserfarben (grün/blau/schwarz) aufweist.

Am höchsten Punkt der Passauer Altstadt erhebt sich prunkvoll der mit schwerem Barockstuck geschmückte Stephansdom. Mit 17.974 Orgelpfeifen bei 233 klingenden Registern und 4 Glockenspielen besitzt Passau die größte Domorgel der Welt.

Ein Erlebnis der besonderen Art war für uns der Besuch des Orgelkonzerts, ein unvergleichliches akustisches Erlebnis. Dieses Orgelkonzert findet täglich im Sommer statt, und ist immer bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Bei einer zügigen Wanderung entlang der schwarzen Ilz bis zur „Triftsperre“ und wieder zurück nach Passau kamen die Sportler unter den Chörlern auf ihre Rechnung. Umso mehr genossen wir danach das einmalige Erlebnis, Passau vom Schiff aus bei einer „Dreiflüsse“ - Stadtrundfahrt zu entdecken und die Silhouette der Altstadt in der Abenddämmerung zu betrachten. Für die Nachtschwärmer unter uns begann

abends erst so richtig der Tag…

Passau lebt von seiner bewegten Geschichte und seiner lebendigen Gegenwart. Eine sehr informative und lebendig vorgetragene Stadtführung führte uns durch die bezaubernden Gassen der romantischen Altstadt, vorbei an den Sehenswürdigkeiten wie Dom, bischöfliche Residenz und Rathaus.

Weiter ging unsere Reise nach Wasserburg am Inn, südlich von Rosenheim. Vom Kellerberg hoch über Wasserburg genossen wir die Aussicht auf das malerische Städtchen an der Innschleife, das durch die Insellage und die topografische Abgrenzung von Inn und Felswand eine spezielle Charakteristik aufweist. Für manche von uns, war das Städtchen noch einen Abstecher zu Fuß wert.

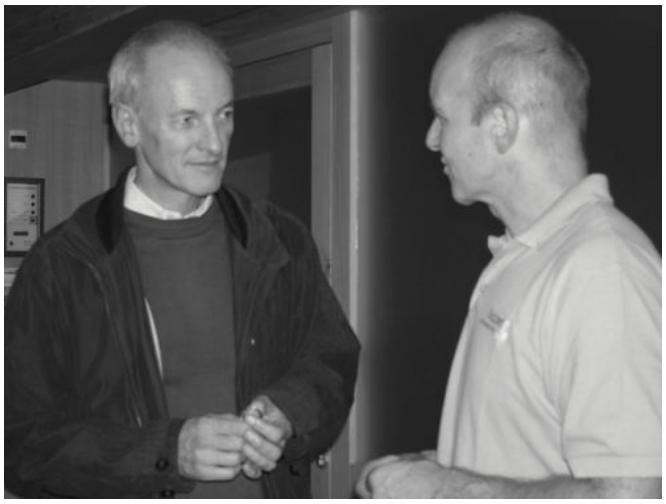
Ein kulturell sehr bereichernder und harmonischer Kirchenchorausflug mit vielen neuen Impressionen neigte sich nach 2 Tagen allzu schnell dem Ende zu.

Kitty Hertnagel

1. Auftritt der neuen Chorleiterin Sabine Kranabetter

Mit „Bravour“ meisterte unsere neue Chorleiterin Sabine Kranabetter an Allerheiligen ihren 1. Auftritt in der Kirche gemeinsam mit uns. Wir sangen die Vater-unser-Messe von Lorenz Maierhofer. Ein trauriger Anlass bot gleich darauf noch einmal Gelegenheit für einen Auftritt in der Kirche: sie dirigierte uns beim Requiem für unser sehr plötzlich verstorbenes Ehrenmitglied Josef Giselbrecht. Josef sang 47 Jahre als Tenorsänger bei uns im Chor und war ein großer Gönner unseres Vereins.

Offene Türen im Altenwohnheim



Zum dritten mal öffnete unser Altenwohnheim heuer alle Türen. Nach einer höchst amüsanten Modeschau im Frühjahr, einem zünftigen Frühschoppen im Sommer und einem Tag der offenen Tür am 18. Oktober geht der Festreigen " 20 Jahre Altenwohnheim Sulzberg" zu Ende. Und wieder kamen die Menschen in Scharen. Man schätzte über 200 Personen, die sich aus ganz verschiedenen Gründen für unser Altenwohnheim interessierten. Um Angehörige zu besuchen, um die wunderschönen schwarz-weiß-Impressionen im Untergeschoß zu besichtigen, um Wertschätzung zu zeigen oder um vielleicht hineinzuspüren, wie es denn wäre wenn....

Erwin Steurer

Männerchor Sulzberg

Singgemeinschaft Langen

Jugendchor „cantamos“ Langen

Vorderwälder Saitenmusik

Gemeinsames Konzert

am **Sonntag, den 6. Dez. 15.30** Uhr

in der Pfarrkirche Sulzberg

Wir laden alle zu unserem gemeinsamen Konzert recht herzlich ein.

Gesungen und gespielt werden bekannte und weniger bekannte Lieder zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Alle Mitwirkenden freuen sich auf recht zahlreichen Besuch.

Adventwanderung für jedermann

Einladung des Pfarrgemeinderates

Sonntag 29. November 20 Uhr

Adventwanderung für Jedermann

Treffpunkt Pfarrkirche

Dienstag 15. Dezember 20 Uhr

Heilig Abend mit Kinder gestalten

Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen

Krippenbauverein Sulzberg

Einladung zur Krippenausstellung im

Haus zur Marienlinde

Samstag, 5. 12.	14.00—21.00 Uhr
Sonntag, 6. 12.	10.00—21.00 Uhr
Dienstag, 8. 12.	10.00—18.00 Uhr

Krippensegnung um 10 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich der

Krippenbauverein Sulzberg

www.krippenbau-sulzberg.at

Die Bibel auf 6x6 Meter

Ben Becker bringt Weltliteratur auf die Bühne –

er liest DIE BIBEL in der Sulzberger Pfarrkirche.

Er und die Zero Tolerance Band starteten im Jahr 2007 ein atemberaubendes Show-Event. Mit Sprache, Musik und Gesang gelang es ihnen das Publikum im Berliner Tempodrom zum Kochen zu bringen. Der Stoff dazu: DIE BIBEL. Zur Motivation, genau dieses Buch für ihr Programm zu wählen, sagt Ben Becker:

„Ich hab' mich mein Leben lang mit ernsthafter Literatur auseinandergesetzt. Warum dann nicht auch mal mit dem Buch der Bücher? Muss man da fromm sein? Find' ich nicht. Es ist weder mein Anliegen, irgendjemanden noch mich selbst zu bekehren.“

Die Aufzeichnung aus Berlin gibt`s am 13.12.2009 um 19.00 Uhr auf Großbildleinwand in der Pfarrkirche zu sehen.

Der Pfarrgemeinderat

Besondere Gottesdienste

29. Dez.	9.00 Uhr	1. Adventsonntag
		Sonntagsgottesdienst mit Segnung der Adventkränze
1. Dez.	6.oo Uhr	Rorate - anschließend Frühstück im Haus zur Marienlinde
6. Dez.	9.00 Uhr	2. Adventsonntag
	15.30 Uhr	Konzert des Männerchors Sulzberg in der Kirche
7. Dez.	keine Vorabendmesse	
8. Dez.	9.00 Uhr	Feiertagsmesse - Fest Maria Empfängnis
	10.00 Uhr	Segnung der Krippen im Haus zur Marienlinde
11 . Dez.	7.00 Uhr	Rorate mit den Schülern der Volkschule
13. Dez.	9.00 Uhr	3. Adventsonntag
15. Dez.	6.00 Uhr	Rorate - anschließend Frühstück im Haus zur Marienlinde
18. Dez.	20.00 Uhr	Bußfeier
20. Dez.	9.00 Uhr	4. Adventsonntag
22. Dez.	6.00 Uhr	Rorate - anschließend Frühstück im Haus zur Marienlinde
22. Dez.	15.00 – 17.00 und von 18.00 — 19.30 Uhr	
		Beichtgelegenheit bei einem Pater vom Salvatorkolleg
24. Dez.	22.00 Uhr	Christmette – mit unserem Kirchenchor
25. Dez.	9.00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst am Christtag – Der Kirchenchor singt
		die Oberndorfer „Stille Nacht“ Messe
26. Dez.	9.00 Uhr	Gottesdienst am Fest des Hl. Stephanus
		Der Musikverein Sulzberg gestaltet den Gottesdienst
27. Dez.	9.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst - Fest der Heiligen Familie
		Der Männerchor gestaltet den Gottesdienst
31. Dez.	19.30 Uhr	Silvester - Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
1. Jän.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Hochfest der Gottesmutter Maria
3. Jän.	9.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
6. Jän.	9.00 Uhr	Gottesdienst zur Erscheinung des Herrn – Dreikönig:
		Die Sternsinger und der Kirchenchor gestalten den
		Gottesdienst mit – Salz und Wasserweihe!
10. Jän.	9.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst - Taufe des Herrn
	14.00 Uhr	Kindersegnung

Ein gesegnetes Christfest und Gottes Segen im neuen Jahr 2010, das wünscht unseren Leserinnen und Lesern, das Pfarrblattteam.

Ministrantinnen/Ministranten-Aufnahme

Der Evangelist Markus erzählt uns, wie Jesus die Menschen in seine Nachfolge ruft – mitten im Alltag, beim Fischen sagte er zu ihnen: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen“.

9 Mädchen und 7 Buben ließen sich in die Nachfolge der Ministranten rufen. Gemeinsam feierten wir am 15. November ihre Bereitschaft für den Dienst am Altar. Großartig ist, dass die Mädchen und Buben ihre Talente einbrachten und musikalisch, durch Texte, Tanz und ihren Dienst den Gottesdienst bereicherten.

Danke für euer „JA, ich bin bereit!“

1. Reihe

Anna Schwärzler, Eva Richter, Magdalena Fink, Johanna Mark, Bruno Feurle

2. Reihe

Dominik Neyer, Marcel Giselbrecht, Elena Mark, Nadine Fink, Patrick Giselbrecht

3. Reihe

Matthias Maurer, Katrin Feurle, Pascal Blank, Lydia Richter, Christiane Forster, Lukas Österle

Es gibt viele Gründe nachzufolgen und Ministrantin, Ministrant zu werden, z.B.

… weil es so cool ist – Lukas

… weil ich dadurch näher bei Gott bin – Bruno

… weil wir eine große Gemeinschaft sind – Marcel

… weil es Spaß macht – Nadine

… weil ich in der Kirche mithelfen möchte – Christiane

… weil ich helfen kann – Patrick

… weil ich dadurch die Messe mitgestalten kann – Elena

… weil es mir Spaß macht – Anna

Ministrantenausflug

Die Ministranten erlebten im Juli einen herausfordernden, abwechslungsreichen und abenteuerlustigen Ausflug im Klettergarten bei Immenstadt. Das anschließende Grillen und Alpenscooterfahren begeisterte unsere Mini's natürlich auch. Danke an Christoph Kirmair und Alois Haller für die Organisation und Begleitung!

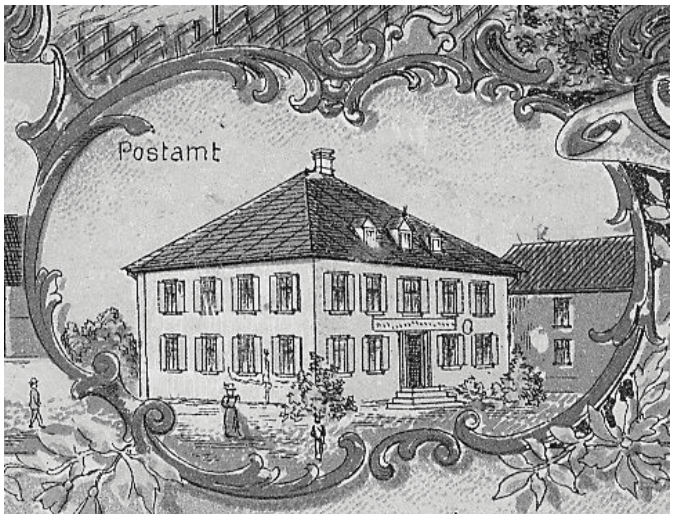
Die Pfarrpfründe

von Gebhard Blank

Die Pfarrpfründe als Bauland

Die ersten auf der Pfarrpfründe errichteten Gebäude waren der Pfarrhof und der Widumstadel.

Das erste Privathaus baute im Jahre 1852 der Oberlehrer und spätere Vorsteher (1865 – 1876) Josef Schmid, heute Thomas Wörndle.



Postamt im Haus des Postmeisters Franz Josef

1878 wurde die von Maria-Anna-Wurm gestiftete Mädchen Lehr- und Erziehungsanstalt gebaut (1977 abgebrochen). Zu einem unbekannten Zeitpunkt wurde westlich vom Haus Schmid das Spritzenhaus errichtet (inzwischen abgebrochen). Viele Jahre ruhte die Bautätigkeit. Im Jahre 1942 erwarben Josef Maurer und Lehrer Franz Schwärzler von Hermannsberg einen Bauplatz, auf dem ersterer eine Mechanikerwerkstatt errichtete. Später baute hier Leopold Dorner ein Wohnhaus mit Wagner-Werkstatt, heute Otto Dorner. Auf der günstig in Dorfnähe gelegenen Pfarrpfründe stieg seit etwa 1950 die Nachfrage nach Bauplätzen. Die Grundparzellen 1417, 1418, 1432 und 1433 wurden als erste bebaut, in den 1980er Jahren folgte die Grundparzelle 1430 (HNr. 314 – 318). Erst heuer wurde das Mehrfamilienhaus Widum 451 bezogen. Es ließen sich auch Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe nieder: Zimmermeister Georg Fink, Schreinerei Georg Haller, später Übergang an Zimmermeister Edwin Fink, jetzt Fink-Zimmerei GmbH, Baugeschäft Ludwig Haller, Metzgerei Schmuck, Elektrotechnik Hertnagel, Elektro-Installation Vögel, Kfz- und Landmaschinenwerkstätte Österle, Schneidereien Martin Stadelmann und Walter Österle, Schindelerzeugung Elmar Moosbrugger, Frächter Damian Buhmann, Transportunternehmen Geist, Steuerberater Dr. Walter Maly, Kaminkehrer Walter Schwärzler, Adeg-Markt Thomas Wörndle. Gegenüber dem Haus Badhaus 244 haben die VKW eine Trafostation errichtet.

Neben privaten Bauwerbern traten auch die Pfarre, die Gemeinde und die Sennereigenossenschaft Sulzberg als Bauherren in Erscheinung. Letztere zog am 1. Dezember 1955 vom Dorf in das neue Sennereigebäude auf der Widum. Die Gemeinde hatte schon 1949 -1951 das Doktorhaus gebaut, 1963 wurde die neue Volksschule und 1989 das Altenwohnheim bezogen. 1979 wurde die Leichenhalle, 1980 das Haus zur Marienlinde und 1981 der neue Pfarrhof fertiggestellt.

Der Verkauf von Bauplätzen erfolgt im Einvernehmen mit der Diözese Feldkirch.

Die Veränderungen auf der Pfarrpfründe zeigen sich besonders deutlich bei einem Vergleich eines Plans von 1875 und dem heutigen Ortsplan.

Das Mehrfamilienhaus Widum 451 zwischen Widum 235 und 266 ist noch nicht eingezeichnet.

Bis auf die Häuser Nummer 6, 7, 123, 228, 244 und die Pfarrkirche stehen alle Gebäude auf einsti-

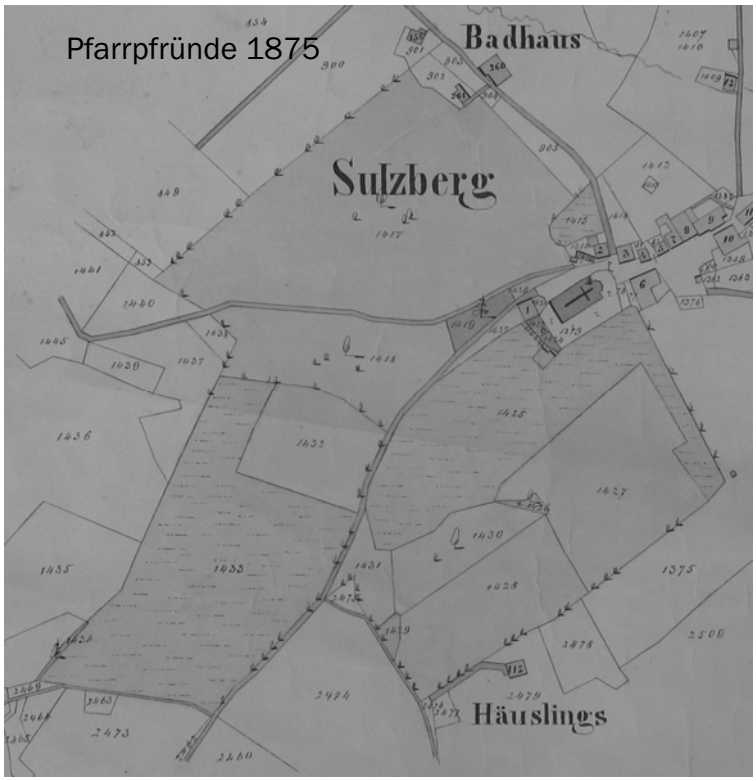
gem oder jetzigem Grund der Pfarrpfründe.

Die Pfarrpfründe als Verkehrsfläche

Die Landesstraßen L 20 von Doren und die L 21 von Fahl führen jeweils in einem Teilstück über die Pfarrpfründe. Die Seilbahnen von Falz, Buch und Langen transportierten die Milch über die Pfarrpfründe zur Sennerei. Der Dorflift verläuft teilweise über die Pfarrpfründe. Auf der Pfarrpfründe liegen auch die Parkplätze zwischen Sennerei und Dorf.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Pfarrpfründe für die Gemeinde Sulzberg in mancherlei Hinsicht eine große Bedeutung hatte und noch hat.

Dank an das Gemeindeamt (Erwin Steurer) für den Ortsplan.



Pfarrpfründe 1875

Ausschnitt Ortsplan

Ansicht von Süden

Ansicht von Westen

Ausschnitt aus dem Ortsplan Sulzberg.

Leichenhalle, Pfarrzentrum sowie alter und neuer Pfarrhof stehen auf Pfarrpfründegrund

Die übrigen Gebäude auf dem Plan mit Ausnahme der Häuser Nummer 6, 7, 123, 228, 244, 251 und der Pfarrkirche und stehen auf ehemaligen Grund der Pfarrpfründe. Auch die Garage des Hauses 244 wurde auf dem Boden der Pfarrpfründe errichtet.

Taufen

seit dem letzten Pfarrblatt

Kinder, die Liebe erfahren,
werden Erwachsene, die lieben.

9. Aug. Eliana Maria der Marianne und des Ingo Österle Badhaus 311

21. Aug. Theo der Alexandra und des Ewald Fink Dorf 6

22. Aug. Julia Maria der Angelika und des Martin Gallez Badhaus 238

13. Sept. Marc der Ulrike Helbock und des Alexander Herburger Mohren

13. Sept. Lena der Barbara und des Klaus Maurer Hermannsberg

18. Okt. Helena der Ersin und des Norbert Fink, Wolfbühl 325

Hochzeiten

seit dem letzten Pfarrblatt

Die große Liebe erkennt man nicht an ihrer Stärke, sondern an ihrer Dauer.

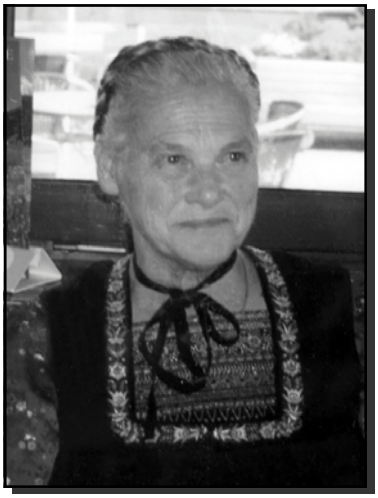
Robert Poulet

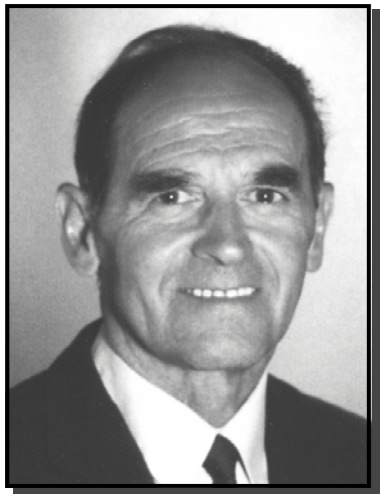
21. Aug. Alexandra Nenning aus Langen und Ewald Fink, Dorf

25. Sept. Melanie Willam aus Hittisau und Markus Heim, Oberköhler

Sterbefälle

seit dem letzten Pfarrblatt





Leben heißt bereit sein,
irgendwann zu sterben.
Lieben heißt bereit sein,
irgendwann Abschied zu nehmen.

29. Aug. Poldi Blank, Glafberg, 75 Jahre

18. Okt. Maria Fink, Brunnenau, 80 Jahre

14. Nov. Josef Giselbrecht, Stein, 85 Jahre

Welche Welt hinterlassen wir unseren Kindern?

Adventopfersammlung am 3. Adventsonntag: Die Organisation "Bruder und Schwester in Not" unterstützt Menschen in den ärmsten Ländern der Welt.

Weltweit leidet eine Milliarde Menschen unter Mangel an Arbeit, Wohnung, Gesundheitsversorgung, Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen. Sie können weder lesen noch ihren Namen schreiben. Ein Drittel der Menschen auf unserer Erde lebt in Slums unter unwürdigsten Bedingungen.

„Bruder und Schwester in Not“ unterstützt Menschen in den ärmsten Ländern der Welt und setzt sich für den Schutz von öffentlichen Gütern und Ressourcen ein, deren übermäßiger Gebrauch und Zerstörung zu einem der größten globalen Probleme geworden sind. Mit ihrer Spende können nachhaltige ökosoziale Projekte, Gesundheitsversorgung, Bildungsmöglichkeiten und Hilfe zur Selbsthilfe verwirklicht werden

Danke, dass Ihnen diese Menschen am Herzen liegen!

www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/buder-und-schwester-in-not/artikel/welche-welt-hinterlassen-wir-unseren-kindern

Bruder und Schwester in Not
www.bruderundschwesterinnot.at

Spendenkonto 35600
BLZ 20604
Sparkasse Feldkirch

Ihre Spende ist beim Finanzamt absetzbar!

Verarbeitung der Screw-pine Pflanze zu umweltschonenden Gebrauchsgegenständen

Inhaltsverzeichnis

2 Szenen aus dem Leben d. Hl: Franz von Assisi
3 Leitartikel Pfr. Peter Loretz
4 Bericht des PGR
5 Sternsinger, Kinderrätsel
6-7 Im Lichte des Scheinwerfers
Pfarrblatt in Farbe, Nikolausbesuch
8-9 10 Jahre Besuchsdienst
10 Kosovohilfe
11 Bücherei
12 Jubelsonntag
13 Mittagstisch
14 Jungbürgerfeier
15 Unterwegs im Advent
16 Chor St. Laurentius
17 Offene Türe im Altenwohnheim
18-19 Besondere Termine im Adven
20-21 Ministrantenaufnahme/ Ausflug
22-23 Die Pfarrpfründe
24-25 Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle
26 Bruder und Schwester in Not
27 Allerheiligen
28 Entedank

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Am Ende meines Lebens
möchte ich sein dürfen
wie ein buntes Blatt
im Herbst.
Farbenfroh
möge mein Leben leuchten
und alle anstecken
mit jener Freude,
die alle erfüllt,
die mit mir
einen neuen Himmel
und eine neue Erde
erwarten.

Maria Höller

An Allerheiligen Nachmittag gedenken wir der Toten, unserer Lieben, die uns vorausgegangen sind. Wenn wir die Bilder der Verstorbenen des vergangenen Jahres aufstellen. erinnern sie an ihre Lebensgeschichte, an die „Ernte ihres Lebens“.

Erntedank

Wir danken für die Lebenskraft, die dem Boden, der Luft und dem Wasser innewohnen.
Wir danken Gott dafür, dass es nach seinem Willen immer eine Zeit geben soll für Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter.

Erntedank heißt auch die eigene Ernte des Lebens einfahren,
dankbar sein für das, was uns geschenkt wurde,
was durch andere Menschen gewachsen ist, ohne unser Zutun,
mit dem Segen von oben.

Die Speichen des Rades sind wieder reich gefüllt mit vielfältigen Gaben.
Die Erntekrone ist Hinweis auf den, der das Jahr krönt mit seinem Segen.

Den Mitgliedern der Landjugend danken wir herzlich für die ansprechende und auch von Gästen viel beachtete Gestaltung im Altarraum. Mit großem Geschick haben sie die Kirche und den Gottesdienst gestaltet.

Danke

Impressum:
Herausgeber: Pfarre Sulzberg/ Für den Inhalt und Layout verantwortlich: Redaktionsteam - Pfarrblatt Sulzberg, Dorf 351, 6934 Sulzberg
Druck: Diöpress Feldkirch/ Redaktionsschluss: 16. November 2009
pfarrblatt.sulzberg@cable.vol.at

Zugestellt durch Post.at